

**\*\*Flüchtlinge brauchen Schutz, wir spannen den Schirm auf!\*\***

**\*Initiative Bleiberecht veranstaltet Umbrella March in Innsbruck\***

Millionen Menschen sind unfreiwillig auf der Flucht. Aus den Krisenherden der Welt versuchen einige unter vielen Gefahren die Flucht nach Europa, um hier ihr international verbrieftes Recht auf Schutz, Sicherheit und Menschenwürde wahrzunehmen. Jene, die es schaffen, sind mit Misstrauen, langen Asylverfahren und schlechter Betreuung konfrontiert. Flüchtlinge haben das Recht auf Schutz und ein Leben in Würde, auch in Österreich. Diese Verantwortung lässt sich nicht abschieben. Der *Umbrella March* ist ein Zeichen, diese Rechte einzufordern.

300 Schirme füllten den Demonstrationzug durch die Maria-Theresien-Straße über den Hauptbahnhof. Dort stießen noch Menschen von den Märschen aus Kufstein und Wörgl dazu. „Wir treten für ein ständiges Bleiberecht von Flüchtlingen in Österreich ein“, stellt Matthias Lauer die erste Forderung der Initiative Bleiberecht vor, der sich über die große Teilnahme an der Demonstration freut. Ein Recht auf Erwerbsarbeit für asylwerbende Flüchtlinge, uneingeschränkter Zugang zu Lehre und Ausbildung für asylwerbende Flüchtlinge, eine umfassende medizinische Versorgung für alle in Österreich lebenden Personen, die österreichische Staatsbürgerschaft für alle hier geborenen Kinder, falls dies von den Eltern gewünscht ist, sind die restlichen Punkte der Forderungen.

Die Initiative Bleiberecht organisierte den Umbrella March, der ebenso in vielen anderen europäischen Städten abgehalten wurde. Neben dem Umbrella March fanden am Weltflüchtlingstag noch Vorträge und Theater zur Festung Europa von der Plattform Bleiberecht und ein Ökumenischen Gottesdienst für alle auf der Flucht verstorbenen Menschen statt.

Service: Foto Umbrella March, Initiative Bleiberecht

Informationen zur Initiative Bleiberecht: <http://www.initiative-bleiberecht.at/>